



ENZYKLIKA
FRATELLI TUTTI
Des Heiligen Vaters Papst Franziskus
Über die Geschwisterlichkeit und die Soziale Freundschaft

WAS FÜR EIN TEXT IST DAS?



Die dritte Enzyklika von Papst Franziskus, nach *Lumen fidei* (2013) und *Laudato si'* (2015).



Sie wurde am 3. Oktober 2020 in Assisi, Italien, unterzeichnet.

WAS LIEGT IHR ZUGRUNDE?



- ▶ Fragen zur Geschwisterlichkeit und zur sozialen Freundschaft, die dem Papst in den vergangenen Jahren ein Anliegen waren.
- ▶ Themen, die im *Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt* bearbeitet wurden, das Papst Franziskus und der Großimam von Al-Azhar Ahmad Al-Tayyeb im Februar 2019 unterzeichnet haben.

WAS SCHLÄGT DIE ENZYKLIKA VOR?



- ▶ Es ist eine Sozialenzyklika, die sich dem Thema der Geschwisterlichkeit und der sozialen Freundschaft widmet.
- ▶ Eine Beschäftigung mit der universalen Dimension der Lehre über die geschwisterliche Liebe.
- ▶ Nachdenken, um mit einem neuen Traum von Geschwisterlichkeit und sozialer Freundschaft reagieren zu können.
- ▶ Als eine einzige Menschheit träumen, als Weggefährten vom gleichen menschlichen Fleisch.

AN WEN WENDET SIE SICH?



Diese Überlegungen sind für den Dialog mit allen Menschen guten Willens offen.

WOHER STAMMT DER TITEL?



- ▶ *Fratelli tutti* ist ein Ausdruck des heiligen Franz von Assisi (Ermahnungen, 6,1).
- ▶ Der heilige Franziskus hat diese Wendung gebraucht, um für eine Lebensform zu werben, die den Geschmack des Evangeliums hat.
- ▶ Der heilige Franziskus hat alle Männer und Frauen zu einer Liebe eingeladen, die über die geographischen und räumlichen Grenzen hinausgeht.

WIE IST DIE ENZYKLIKA AUFGEBAUT?

- ▶ *Fratelli tutti* besteht aus einer allgemeinen Einleitung und acht Kapiteln.

Einleitung

Kapitel I: Die Schatten einer abgeschotteten Welt

Kapitel II: Ein Fremder auf dem Weg

Kapitel III: Eine offene Welt denken und schaffen

Kapitel IV: Ein offenes Herz für die ganze Welt

Kapitel V: Die beste Politik

Kapitel VI: Dialog und soziale Freundschaft

Kapitel VII: Wege zu einer neuen Begegnung

Kapitel VIII: Die Religionen im Dienst an der Geschwisterlichkeit in der Welt



CHRISTLICH-ÖKUMENISCHES GEBET

„Komm, Heiliger Geist, zeige uns Deine Schönheit, die in allen Völkern dieser Welt aufscheint, damit wir entdecken, dass sie alle wichtig sind, dass alle notwendig sind, dass sie verschiedene Gesichter der einen Menschheit sind, die du liebst.“

Amen



DIE SCHATTEN EINER ABGESCHOTTETEN WELT



Papst Franziskus beobachtet, dass es Tendenzen gibt, die eine universale Brüderlichkeit erschweren.

„Die zunehmend globalisierte Gesellschaft macht uns zu Nachbarn, aber nicht zu Geschwistern.“

WELCHE ASPEKTE LASSEN DIE SCHATTEN EINER ABGESCHOTTETEN WELT SICHTBAR WERDEN?

- ▶ Die Hoffnungslosigkeit und das Misstrauen, die in der Gesellschaft gesät werden.
- ▶ Die Polarisierungen, die dem Dialog und dem Zusammenleben nicht dienlich sind.
- ▶ Menschen, die „entbehrlich“ scheinen und ausgeschlossen werden.
- ▶ Die Ungleichheit der Rechte und die neuen Formen der Sklaverei.
- ▶ Der Verfall der Ethik und die Schwächung spiritueller Werte.



WIR SIND HEUTE ZEUGEN DER MANIPULATION
GROSSER WORTE:

FREIHEIT GERECHTIGKEIT
DEMOKRATIE EINHEIT

ANGESICHTS VON ALLEDDEM WEIST FRATELLI TUTTI DARAUF HIN, DASS
„Der Weg, um Erneuerung zu bewirken, die Nähe und die Kultur der Begegnung ist“



Gott fährt fort, unter die Menschheit Samen des Guten zu säen.



Das Gute, die Liebe, die Gerechtigkeit und die Solidarität müssen jeden Tag neu errungen werden.



Die Hoffnung weiß über die persönliche Bequemlichkeit, über die kleinen Sicherheiten und Kompensationen, die den Horizont verengen, hinauszuschauen, um sich großen Idealen zu öffnen.



EIN FREMDER AUF DEM WEG 

WELCHE PERSONEN GIBT ES IM GLEICHNIS VOM BARMHERZIGEN SAMARITER?

- ▶ DIE RÄUBER
- ▶ DIEJENIGEN, DIE EINFACH WEITERGEHEN
- ▶ DER VERLASSENE UND VERLETZTE MANN

Angesichts dieser Situation fragt uns *Fratelli tutti*:



Mit wem identifizierst du dich?
 Wer ist dein Nächster?

„Jesus ruft uns nicht auf, danach zu fragen, wer die sind, die uns nahe sind, sondern uns selbst zu nähern, selbst Nächster zu werden.“



***Fratelli tutti* ruft uns dazu auf, beim Wiederaufbau und bei der Unterstützung für die verwundeten Gesellschaften aktive Anteil zu haben.**

Für die Liebe ist es unerheblich, ob der verletzte Bruder von hier oder von dort kommt



DIE LIEBE SPRENGT KETTEN UND SCHLÄGT BRÜCKEN.

HEUTE WIEDERHOLT SICH DIE GESCHICHTE DES BARMHERZIGEN SAMARITERS:

- 1** Determinismus und Fatalismus scheinen eine gleichgültige Haltung zu rechtfertigen.
- 2** Die Gesellschaft neigt dazu, sich nicht um die anderen zu kümmern.
- 3** Die Welt erlaubt es, dass Menschen ausgeschlossen werden.
- 4** Wir sind Zeugen von sozialer und politischer Unbekümmertheit.

GEHST DU VORBEI ODER HÄLTST DU BEI DEM VERLETZTEN AUF DEM WEG AN?

Angesichts so viel Schmerzes und so vielen Wunden ist der einzige Ausweg, wie der barmherzige Samariter zu werden.



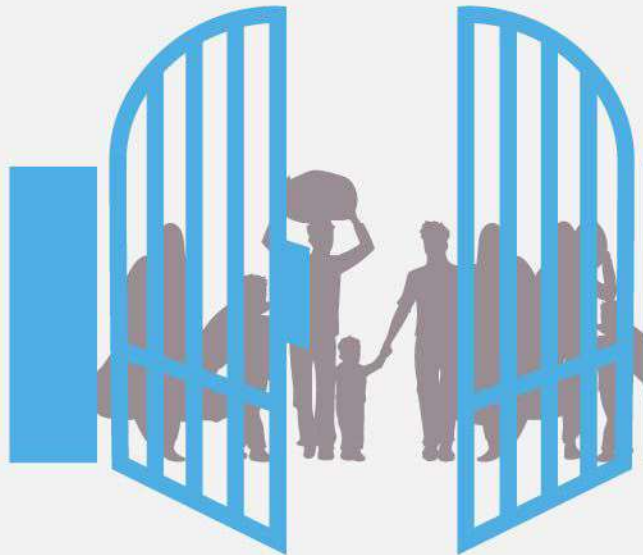
EINE OFFENE WELT DENKEN UND SCHAFFEN



Jesus sagte uns: „Ihr alle aber seid Brüder.“ (Mt. 23,8)

Der Ruf zur universalen Geschwisterlichkeit beinhaltet die Öffnung:

- ▶ Ein Mensch kann sich nur entwickeln, sich verwirklichen und Erfüllung finden in der aufrichtigen Hingabe seiner selbst.
- ▶ Die Liebe verlangt eine fortschreitende Öffnung, eine größere Fähigkeit, andere anzunehmen, in einem nie endenden Abenteuer, das alle Ränder zu einem vollen Bewusstsein gegenseitiger Zugehörigkeit zusammenwachsen lässt.
- ▶ Die Liebe, die sich über alle Grenzen hinausreicht, ist die Grundlage der „sozialen Freundschaft“.



DAS GUTE ZU FÖRDERN BEDEUTET, DIE WERTE ZU FÖRDERN, DIE ZUR GANZHEITLICHEN ENTWICKLUNG DES MENSCHEN FÜHREN.

Wie kann das gelingen?

- ✓ Im Sinne der Gemeinschaft denken und handeln.
- ✓ Gegen die strukturellen Ursachen von Armut und Ungleichheit kämpfen.
- ✓ Einen Staat fordern, der präsent und aktiv ist und zugunsten der Schwachen Änderungen durchsetzt.
- ✓ Sicherstellen, dass niemand ausgeschlossen wird.
- ✓ Auf der Basis einer globalen Ethik der Solidarität und des Dienstes einen dauerhaften Frieden schaffen.

[Jeder Mensch ist wertvoll und hat das Recht, in Würde zu leben.]



EIN OFFENES HERZ FÜR DIE GANZE WELT

WELCHE MASSNAHMEN FÖRDERN DIE UNIVERSALE GESCHWISTERLICHKEIT?

1

Migranten und alle am Rand stehenden Menschen aufnehmen, schützen, fördern und integrieren.

2

Das Bewusstsein dafür schärfen, dass die Probleme unserer Zeit nur gemeinsam oder gar nicht bewältigt werden.

3

Eine weltweite rechtliche, politische und ökonomische Weltordnung suchen, die auf die solidarische Entwicklung aller Völker ausgerichtet ist.

Was ist Selbstlosigkeit?

- ▶ Etwas um seiner selbst willen tun, weil es in sich gut ist.
- ▶ Handeln, ohne einen Erfolg oder eine Gegenleistung zu erwarten.
- ▶ Alle Fremden integrieren, nicht nur diejenigen, die einen spürbaren Nutzen bringen.



„Wie es um die verschiedenen Länder der Welt wirklich bestellt ist, misst sich an ihrer Fähigkeit, an die ganze Menschheitsfamilie denken zu können. Gott gibt immer unentgeltlich.“

Jede gesunde Kultur ist von Natur aus offen und einladend.

Verstand und Herz zu öffnen hilft uns, denjenigen, der anders ist, wahrzunehmen.

In der universalen Gemeinschaft findet jede Gruppe von Menschen zu ihrer je eigenen Schönheit.

Der Mensch ist ein Grenzwesen, das keine Grenze hat.

Ist es möglich, die Fähigkeit zu entwickeln, sich in einer Familie von Nationen für den Nächsten zu öffnen?



DIE BESTE POLITIK



„Die Liebe ist nach den Worten Jesu die Zusammenfassung des ganzen Gesetzes.“ (cf. Mt. 22, 36-40)

Worin besteht eine gute Politik?

- ▶ Sie ist in den Dienst am Gemeinwohl gestellt.
- ▶ Sie versucht nicht nur, die Wählerstimmen für sich zu sichern.
- ▶ Sie ermutigt das, was dem persönlichen Wachstum dient.
- ▶ Sie fördert eine Wirtschaft, die Produktionsvielfalt und Unternehmerkreativität begünstigt.
- ▶ Ihr Denken umfasst einen weiten Horizont und schließt den interdisziplinären Dialog ein.

FRATELLI TUTTI RUFT NACH EINER SOZIALEN UND POLITISCHEN ORDNUNG, DEREN KERN DIE SOZIALE NÄCHSTENLIEBE IST:

- ✓ Sie erlaubt es uns, zu einer Gesellschaft voranzuschreiten, zu der wir uns alle berufen fühlen können.
- ✓ Sie erkennt jeden Menschen als Bruder oder Schwester an, und sie integriert alle.
- ✓ Die Liebe braucht das Licht der Wahrheit, das auch das Licht der Vernunft und des Glaubens ist.



„Die soziale Liebe lässt uns das Gemeinwohl lieben und auf wirkungsvolle Weise das Wohl aller Personen anstreben, in der sozialen Dimension, die sie vereint.“

In der politischen Tätigkeit ist jeder Mensch heilig und verdient unsere Liebe und Hingabe:

„Wenn ich es schaffe, nur einem Menschen zu helfen, ein besseres Leben zu haben, rechtfertigt dies schon den Einsatz meines Lebens.“

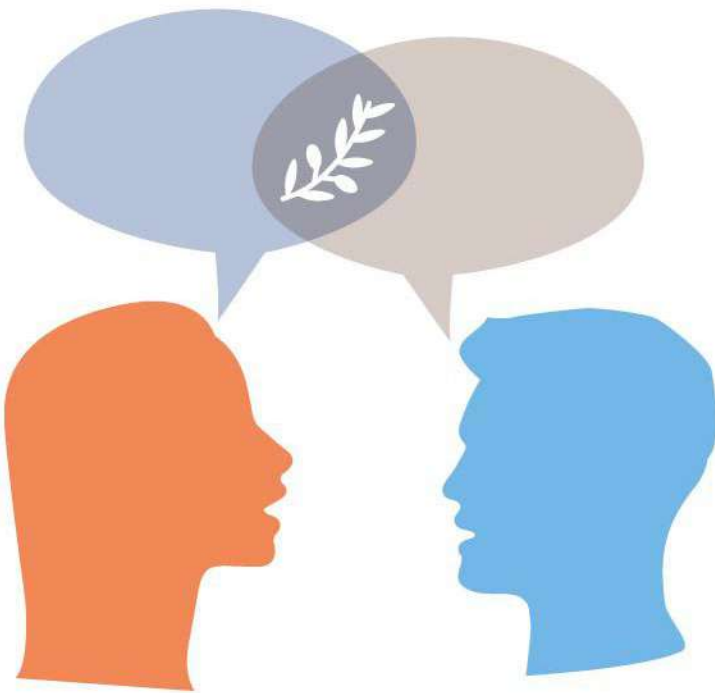


DIALOG UND SOZIALE FREUNDSCHAFT



Was bedeutet „einen Dialog führen“?

- ▶ **SICH ANNÄHERN**
- ▶ **SICH AUSDRÜCKEN**
- ▶ **ZUHÖREN**
- ▶ **SICH ANSEHEN**
- ▶ **SICH KENNENLERNEN**
- ▶ **VERSUCHEN, EINANDER ZU VERSTEHEN**
- ▶ **KONTAKTPUNKTE SUCHEN**



IN DER KULTUR DER BEGEGNUNG GILT:

Von jedem kann man etwas lernen,
niemand ist nutzlos,
niemand ist entbehrlich.

EINE PLURALISTISCHE GESELLSCHAFT LÄDT ZUM DIALOG EIN:

- 1 Sie respektiert in jeder Situation die Würde des Nächsten.
- 2 Sie integriert die Unterschiede und garantiert dadurch einen echten und beständigen Frieden.
- 3 Sie erkennt dem Nächsten das Recht zu, er selbst zu sein, und dadurch seine Liebeshwürdigkeit wiederzuerlangen.



Welche Haltungen und Taten sind dem Dialog hinderlich?

- ▶ Die Aggressionen, die wir beispielsweise in den sozialen Netzwerken finden können.
- ▶ Monologe, die nicht innehalten, um den anderen anzuhören.
- ▶ Eine schnelle und demütigende Abwertung.

„Der authentische Dialog setzt die Fähigkeit voraus, den Standpunkt des anderen zu respektieren.“



WEGE ZU EINER NEUEN BEGEGNUNG



AUF DEM WEG HIN ZUM FRIEDEN SIND DIE PROZESSE, DIE ZU EINER NEUEN BEGEGNUNG FÜHREN, ZENTRAL NOTWENDIG:

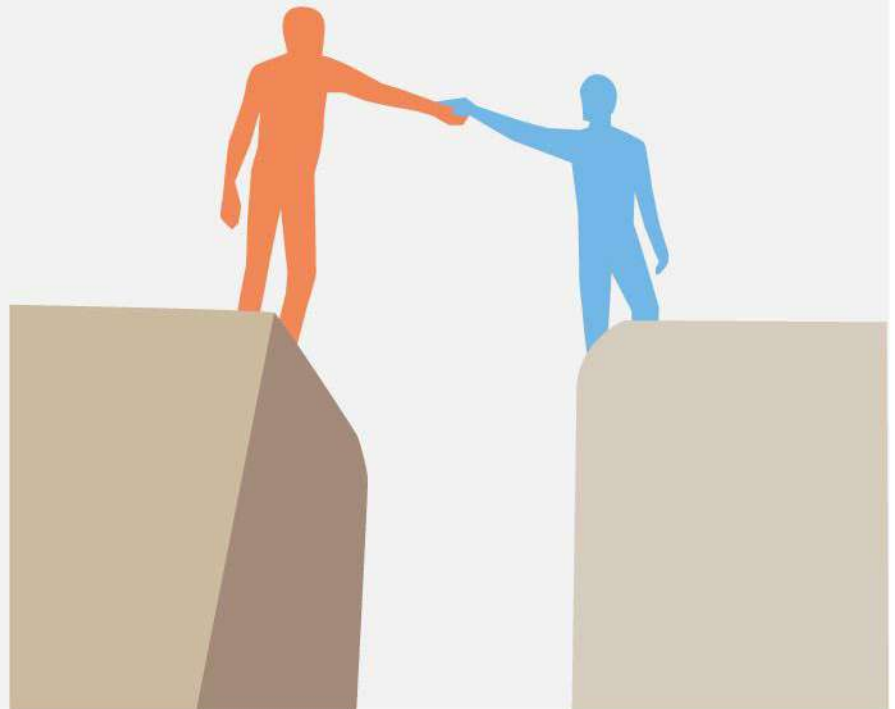
- ✓ In der wahren Versöhnung.
- ✓ Im gemeinsamen Projekt, das die eigene Identität nicht auslöscht.
- ✓ In der Anerkennung, der Garantie und der Wiederherstellung der Würde aller Menschen.
- ✓ In der Option für die Ärmsten, die Letzten und die Ausgestoßenen.
- ✓ In der Neubewertung und in einem neuen Verständnis, worin der Sinn von Vergebung liegt.



**Jesus Christus hat nie zu Gewalt und Intoleranz aufgerufen.
Das Evangelium fordert, „siebzimal siebenmal“ zu vergeben. (Mt. 18,22)**

DIE WAHRE VERGEBUNG UND DIE WAHRE VERSÖHNUNG:

- ▶ Sie werden in einem Konflikt erreicht, wenn man ihn durch Dialog überwindet.
- ▶ Sie verzichten auf Feinseligkeiten und gegenseitigen Hass.
- ▶ Sie erleichtern eine ehrliche Diskussion, die auf Liebe und Gerechtigkeit gegründet ist.
- ▶ Sie implizieren weder Vergessen noch Straflosigkeit.
- ▶ Sie geraten nicht in den Teufelskreis der Rache.



„Ich bitte Gott, unsere Herzen auf die Begegnung mit den Mitmenschen jenseits der Unterschiede von Ansichten, Sprachen, Kultur und Religion vorzubereiten.“

PAPST FRANZISKUS



DIE RELIGIONEN IM DIENST AN DER GESCHWISTERLICHKEIT IN DER WELT



NUR MIT EINEM BEWUSSTSEIN UNSERER GOTTESKINDSCHAFT KÖNNEN WIR UNTEREINANDER IN FRIEDEN LEBEN:

Die verschiedenen Religionen leisten einen wertvollen Beitrag zum Aufbau der Geschwisterlichkeit.

Die Gottsuche hilft uns, uns als Weggefährten zu begreifen: als Brüder und Schwestern.

Der Entzug der Gewissens- und Religionsfreiheit vermindert die Menschlichkeit und lässt die Menschheit verarmen.



DIE KIRCHE IST EIN HAUS MIT OFFENEN TÜREN, DA SIE MUTTER IST:

1

Sie baut Brücken.

2

Sie reißt Mauern ein.

3

Sie sät Versöhnung.

ZWISCHEN DEN RELIGIONEN IST EIN WEG DES FRIEDENS MÖGLICH:

- ▶ Ausgangspunkt muss der Blick Gottes sein, der mit dem Herzen schaut.
- ▶ Die Gewalt findet in den religiösen Überzeugungen keine Grundlage.
- ▶ Die aufrichtige und demütige Verehrung Gottes führt zur Achtung vor dem Leben, der Würde und der Freiheit.



ÖKUMENISCHES GEBET

Herr, unser Gott, dreifaltige Liebe, lass aus der Kraft deiner innergöttlichen Gemeinschaft die geschwisterliche Liebe in uns hineinströmen. Schenke uns die Liebe, die in den Taten Jesu, in der Familie von Nazaret und in der Gemeinschaft der ersten Christen aufsteigt.

Gib, dass wir Christen das Evangelium leben und in jedem Menschen Christus sehen können, dass wir ihn in der Angst der Verlassenen und Vergessenen dieser Welt als den Gekreuzigten erkennen und in jedem Bruder, der sich wieder erhebt, als den Auferstandenen.

Komm, Heiliger Geist, zeige uns deine Schönheit, die in allen Völkern der Erde aufsteigt, damit wir entdecken, dass sie alle wichtig sind, dass alle notwendig sind, dass sie verschiedene Gesichter der einen Menschheit sind, die du liebst. Amen.

Die religiösen Führungspersönlichkeiten sind dazu aufgefordert, wahre „Dialogpartner“ zu sein: als authentische Mittler an der Schaffung des Friedens mitzuarbeiten.